

L00986 Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 2. 10. [1899]

, Venice

Grand Hôtel Britannia

Charles Walther  
Propr.

Electric light and steamheat in all rooms  
Hydraulic Lifts

Mêmes Maisons

Hôtel Victoria  
Bozen (Tyrol)

Hôtel de la Ville  
Genoa – Gênes – Genúa  
Venice, den 2<sup>ten</sup> X.

mein lieber Arthur

10 was Sie mir schreiben, ist so wahr: für die Momente dankbar fein, in denen man eine gewisse innere Fülle empfindet. Daß aber das alles unter so furchtbar dunklen Gefetzen steht und daß die Starrheit manchmal alles ergreifen kann, fogar die Empfindung für die Existenz aller andern Menschen!

15 Mit meinem Stück geht es sonderbar. Ich hab in Vahrn nochmals einen ganz unbrauchbaren 3<sup>ten</sup> Act gemacht, recht verschieden von dem, den Sie in Ischl gesehen haben, und doch falsch. Eine schlechte Art, die Menschen und ihr Schickfal anzusehen. Der Grundfehler war, wie ich jetzt weiß, schon im <sup>ersten</sup> zweiten<sup>v</sup> Act gelegen. Bin dann hier her gefahren. Wollte ganz aufhören, mich absolut von dem Stoff losmachen. Das war ich aber auch nicht im Stande. Habe wieder den 2<sup>ten</sup> Act  
20 vorgenommen. In dieser weichen helleren Luft hier nimmt alles weichere Formen an; ich arbeite wieder mit Freude, die Bekanntschaft mit den umgeschmolzenen Figuren kommt mir zu Hilfe und ich hoffe hier sehr rasch weit zu kommen.

Brahm will ich in diesen Tagen schreiben. Es liegt mir aus weitläufigen Gründen sehr viel daran, daß das Stück wenigstens in einem der Theater noch in diesem  
25 Spieljahr drankommt.

Richards Stück ist in der Anlage wunderschön und er arbeitet gar nicht langsam, etwa 30–40 Verse im Tag. Wie froh bin ich, solche Menschen zu haben wie Sie und Richard. Daß man trotzdem so vielfach oft so traurig, oed und starr fein kann.

30 Ich bin vielleicht noch 14 Tage hier. Kömen Sie nicht vorbei und lesen mir zur Ermuthigung was vor?

Von Herzen Ihr

Hugo.

✉ Versand durch Hugo von Hofmannsthal am 2. 10. [1899] in Venedig  
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [3. 10. 1899 – 7. 10. 1899?] in Wien

☞ CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1535 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »236«

☒ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Herausgegeben von Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 131–132.

## Index der erwähnten Entitäten

**Bad Ischl**, 1

BEER-HOFMANN, RICHARD (11. 7. 1866 Wien – 26. 9. 1945 New York City), *Schriftsteller*, 1  
– *Der Graf von Charolais. Ein Trauerspiel*, 1

**Bozen**, *Hauptstadt*, 1

BRAHM, OTTO (5. 2. 1856 Hamburg – 28. 11. 1912 Berlin), *Theaterleiter, Regisseur*, 1

**Genua**, 1**Grand Hotel Britannia**, *Hotel*, 1

HOFMANNSTHAL, HUGO VON (1. 2. 1874 Wien – 15. 7. 1929 Rodaun), *Schriftsteller*

– *Das Bergwerk zu Falun*, 1

**Hotel de la Ville [Genua]**, *Hotel*, 1**Hotel Victoria [Bozen]**, *Hotel*, 1**Tirol**, *Land*, 1**Vahrn**, *Hauptstadt*, 1**Venedig**, 1

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 2. 10. [1899]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00986.html> (Stand 14. Februar 2026)